

Den Übergang erfolgreich gestalten: Interkulturelle Bildung und Erziehung im Kindergarten und in der Grundschule

Fortbildung für Fachkräfte im Elementar-
und Primarbereich in Augsburg

**Pisa-Studie
belegt mangelnde
Bildungschancen für
Migrantenkinder**

Fortbildung

Freitag: 23. Juni, 15.00 bis 18.00 Uhr

Samstag: 24. Juni, 09.00 bis 17.30 Uhr



**Tagungsort: Kulturhaus Kresslesmühle
Barfüßerstraße 4,
86150 Augsburg**



**Konzeption: Frau JP Dr. Havva Engin,
Universität Karlsruhe und
Interkulturelle Akademie
Augsburg.**



Eine Veranstaltung der Interkulturellen Akademie Augsburg in Kooperation mit:
Sozialreferat und Bildungsreferat der Stadt Augsburg, Staatliches Schulamt
in der Stadt Augsburg, Kompetenzzentrum Familie, Kompetenzzentrum
Integration, Evangelische und Katholische Kindertageseinrichtungen in Augsburg.



Den Übergang erfolgreich gestalten

Interkulturelle Bildung und Erziehung im Kindergarten und in der Grundschule – Fortbildung für Fachkräfte im Elementar- und Primarbereich in Augsburg

Die deutsche Gesellschaft ist insbesondere in den Großstädten durch eine kulturelle, religiöse und sprachliche Pluralität gekennzeichnet. Eine Stadt wie Augsburg bildet keine Ausnahme - die Heterogenität der Lebensformen ist auch hier zur Normalform geworden.

Mittlerweile hat ein gutes Drittel der Kinder, die in Deutschland geboren werden, einen Migrationshintergrund. An den Grundschulen mancher Großstadtquartiere bilden Migrantenschüler über zwei Drittel der Schülerschaft. In Augsburg hat jeder zweite Grundschüler einen Migrationshintergrund und in den Kindergärten ist die Anzahl der muslimischen Kinder größer als die der evangelischen Kinder.

Gerade in Zeiten eines sich abzeichnenden demografischen Wandels kann die kulturelle, religiöse und sprachliche Pluralität zu einem wichtigen zukünftigen gesellschaftlichen und volkswirtschaftlich-ökonomischen Potential werden, wenn man sie als Ressource bewertet und rechtzeitig in sie investiert. Viele klassische Einwanderungsländer wie Kanada, Australien oder Neuseeland demonstrieren dies seit Jahrzehnten erfolgreich.

Einer der wichtigsten Meilensteine auf dem Wege zu einem erfolgreichen Zusammenleben in der Vielfalt ist die entsprechende Ausrichtung der Bildungsinstitutionen auf die neuen gesellschaftlichen Herausforderungen und die Professionalisierung des pädagogischen Personals in den einschlägigen Themengebieten der "Interkulturellen Pädagogik", wie interkulturelles und interreligiöses Lehren und Lernen, Umgang mit sprachlicher Vielfalt sowie der Entwicklung von Sprachförderkonzepten.

Die Interkulturelle Akademie Augsburg nimmt sich mit der geplanten Fortbildung "Interkulturelle Bildung und Erziehung im Kindergarten und in der Grundschule" dieser wichtigen Aufgabe an und möchte Augsburger Elementar- und Primarpädagoginnen in den genannten Themengebieten professionalisieren, gemäß ihrer Haltung, dass das friedliche und demokratische Zusammenleben zuerst mit den Kleinsten zu erarbeiten und umzusetzen ist.



Ablauf:

Freitag, den 23. Juni 2006
in der Kresslesmühle

15.00

Begrüßung

Hans-Joachim Ruile, Interkulturelle Akademie Augsburg

15.05

Eröffnung der Fortbildung

Dr. Konrad Hummel, Sozialreferent der Stadt Augsburg

15.30 – 16.00

Eröffnungsreferat:

Interkulturelles Leben und Lernen in sozial benachteiligten Quartieren – Beispiele gelungener interkultureller Bildung in Berlin-Neukölln

Dr. **Dorothea Kolland**,

Leiterin des Kulturamtes Neukölln, Berlin



16.15 – 18.00

Diskussionsrunde:

Den Übergang erfolgreich gestalten - Interkulturelle Bildung und Erziehung im Kindergarten und in der Grundschule in Augsburg

Moderation: Matthias Garte, Sozialraumplanung

TeilnehmerInnen:

Gabriele Kühn, Kompetenzzentrum Familie;
Gundula Gnann, Staatliches Schulamt;
Michaela Hopf, Lehrstuhl Prof. Dr. Herwartz-Emden;
Daniela Kobella, Interkulturelle Kindertagesstätte Kolibri;
Ulrike Burkhart, Schulleiterin Elias-Holl-Volksschule;
Frohsinn Förderkreis e. V. (angefragt);
Mechtild Teuber, Fachgebietsleitung KiTas Caritas;
Türkischer Eltern Verein Augsburg, (angefragt);
Ausländerbeirat-Bildungsausschuss,
Fachakademien (angefragt);
Elternbeiräte (angefragt);



Ablauf:

Samstag, 24. Juni 2006
in der Kresslesmühle

9.00

Begrüßung der TeilnehmerInnen.

Aufteilung in die Workshop-Arbeit

9.15 – 11.15

Arbeit in 3 Workshops

die am Nachmittag wiederholt werden

Workshop Themenbereich 1:

Institutionelle Rahmenbedingungen für interkulturelle Erziehung

Moderation: Gabriele Kühn, Kompetenzzentrum Familie

Interkulturelle Erziehung in den Bildungsplänen im Elementar- und Primarbereich N.N.

Interkulturelle Erziehungs- und Sprachförderkonzepte im

Elementarbereich IKO - Ergebnisse einer aktuellen Studie

Michaela Hopf, Lehrstuhl Prof. Dr. Herwartz-Emden, Uni Augsburg

Eine Stadt für alle - Augsburger Integrationsansätze

Sabine Nölke-Schaufler, Geschäftsleitung des Kompetenzzentrums
Integration, Ansprechpartnerin für das Bündnis für Augsburg.

Workshop Themenbereich 2:

Interreligiöses Lernen als Teil interkultureller Bildung

Moderation: Rita Offinger-Gaube

Interreligiöses Lernen ist mehr als "Weihnachten" und "Opferfest" feiern

Reinhard Fischer, Islamwissenschaftler,
Quartiersmanagement Berlin-Wedding

Interreligiöses Lernen in Augsburger Kitas und Grundschulen

"Gemeinsam geht's besser", Vortrag über ein multikulturelles Projekt,
Marlies Schaumlöffel – Brodte, Ev. Kindergarten St. Johannes,

Interreligiöses Leben und Lernen im Kath. Kindergarten "Unsere liebe Frau".

Liane Fischer, (Leiterin des Kindergartens)

Ein interreligiöses Projekt in der Grundschule

Hülya Okutan, Lehrerin an der Luitpold-Volksschule



Workshop Themenbereich 3:

Sprachliche Vielfalt und Sprachförderung als Teil interkulturellen Lernens

Moderation: Ulrike Burkhart, Schulleiterin Elias-Holl-Volksschule

“Wie Kinder Sprache lernen.“ Effektive Wege für den Spracherwerb.

Petra Hölscher, Institutsrektorin, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, München

Wie gut können Sprachfördermaterialien sein?

Dr. Sonja Reiß-Held Universität Augsburg, Didaktik des Deutschen als Zweitsprache

Sprachförderprojekte in Augsburg - “Das Stadtteilmütterkonzept“

Hamdiye Cakmak, Projektleiterin im Augsburger Kinderschutzbund

11.15 – 13.15 Mittagspause

13.15 – 15.15 **Wiederholung der Workshops**
Gelegenheit der Teilnahme an einem zweiten Workshop

15.15 – 15.30 Kaffeepause

15.30 – 16.30 **Ergebnispräsentation**
der Workshops durch die Moderatorinnen
und Teilnehmerinnen

16.30 – 17.30 **Abschlusssitzung und Diskussion:**
Was kann ich als ErzieherIn und LehrerIn konkret
leisten, um Interkulturelle Bildung in meiner Einrichtung
zu implementieren?

TeilnehmerInnen:

Kita- und Schul-ExpertInnen,
ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen,
Studierende und PraktikantInnen
Akteure und Verantwortliche aus Elternvereinen,
Tägervereinen, Elternbeiräten, Initiativen und Verbänden.

17.30 – 17.45 **Schlussworte**

Anmeldung

Anmeldung mit angefügter Anmeldekarte bei:

Kulturhaus Kresslesmühle

Interkulturelle Akademie:

Tagung "Interkulturelle Bildung"

Barfüßerstr. 4

86150 Augsburg

Fax: 0821-516723

Anmeldeschluss: 20. Juni 2006

Tagungsbeitrag: 20 EUR / Studierende und Praktikantinnen 15 EUR

Zeitgleich zur Anmeldung bitten wir um Überweisung auf folgendes Konto:

Kulturhaus Kresslesmühle

Stadtsparkasse Augsburg Kto. 144 210 2 BLZ 720 500 00

Stichwort: Interkulturelle Bildung

Tagungsort:

Kulturhaus Kresslesmühle, Barfüßerstr. 4

Interkulturelle Akademie Augsburg

mühle
internationales Kulturhaus Augsburg



Mesopotamien
Verein
Augsburg



Impressum: Hans-Joachim Ruile, Kulturhaus Kresslesmühle,
Interkulturelle Akademie, Tel.: (0821)37170, Fax: (0821)516723,
muehle@gmx.biz, www.kresslesmuehle.de